

Kein Happyend zum Saisonabschluss  
FSV Ilmtal Zottelstedt - SG Medizin Bad Sulza 3 : 2 (1:1)

Was war zum letzten Spiel zu erwarten?

Der Gastgeber stand bereits vor dem letzten Spieltag als Aufsteiger fest. Die Mediziner verharren seit Wochen auf den undankbaren Platz 4.

Etwas Hoffnung bestand zwar noch um sich in der Tabelle noch zu verbessern, doch allen Beteiligten war klar, dass die Wickerstedter aufgrund ihrer Kirmes, sicher nicht viel beim Tabellendritten VfB Apolda holen werden.

Im Nachhinein stellte sich dann auch heraus, dass eine mit alten Herren bestückte Mannschaft die Töppen beim VfB Apolda schnürte und der VfB leichtes Spiel hatte. Zum Glück hatte Wickerstedt die Klasse bereits sicher, worüber wir uns in Bad Sulza freuen, denn es macht immer wieder Spaß gegen die sympathische Mannschaft zu spielen.

Da die Mediziner vor dem Spieltag 16 Punkte Vorsprung auf Platz 5 hatten, konnte man Sommerfußball erwarten.

Doch die Mediziner waren heiß und wollten der super Saison mit einem Klasse Spiel in Zottelstedt beim Aufsteiger in die Kreisliga (hierzu auch noch einmal herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in der Kreisliga) beenden.

Die Konstellation vor dem Spiel war also klar. Ein entspanntes zurück lehnen gibt es nicht und wollten die Jungs auch nicht.

Erneut musste die Mannschaft wieder verändert werden, da Alex, Konrad, Benny sowie Carli nicht zur Verfügung standen.

Zum Glück meldete sich Lars wieder fit, so dass uns mit der Unterstützung von Tobias doch 14 einsatzfähige Spieler zur Verfügung standen.

Unsere Taktik war klar. Hinten sicher stehen, die Antreiber des Zottelstedter Spiels konsequent in Manndeckung nehmen und mit schnellen Konterspiel immer wieder für Nadelstiche sorgen umso zum Erfolg zu kommen.

Doch unsere Taktik war nur Makulatur.

Hatte sich der Gegner für sein letztes Spiel etwas ausgedacht. Man löste einfach die Positionen aus und lediglich der Torwart Jens Rahnis war gesetzt.

In den Anfangsminuten des Spiels wusste unsere Mannschaft nicht wer auf welche Position bei der Heimelf spielte.

Immer wieder tauschten sie Positionen, waren mal zu viert in der Mitte, dann mal wieder zu dritt auf der Außenbahn oder fast alle in der eigenen Hälfte.

Es brauchte etwa 10 Minuten bis wir etwas Ordnung in unser Spiel bekamen und durch die Umstellung von Nick und Lars kamen wir dann endlich auch ins Spiel. Zottelstedt wie immer sehr laufstark und offensiv präsent, hatte deutlich mehr Ballbesitz und drängte auf die Führung. Doch es machte sich die fehlende Abstimmung durch die vielen Positionswechsel bemerkbar so dass sie kaum zu nennenswerten Möglichkeiten kamen. Und wenn mal ein Ball durchrutschte war Peter zur Stelle.

Anders unser Spiel. Mit schnellen Bällen nach vorn und in die Tiefe kamen wir immer mehr zu guten Möglichkeiten gegen die weit aufgerückte Abwehr des Tabellenführers.

In der 20 Minute war es dann auch soweit und Dusan konnte die Führung für die Mediziner erzielen. Bis kurz vorm Halbzeitpfiff ändert sich auch nichts an der Situation. Zottelstedt etwas geschockt durch den Rückstand agierten etwas gelähmt und planlos aber weiterhin mit hohem Laufaufwand und unsere Mannschaft weiter mit schnellen schnörkellosen Spiel nach vorn.

Aus unseren Kontern und teilweise haarsträubenden Fehlern der Abwehrreihe des Heimteams ergaben sich mehrere Hochkaräter für uns.

Doch wir schafften es mehrfach nicht die Kugel im teilweise leeren Tor unterzubringen. Ohne zu übertreiben, ein zweiter und sogar dritter Treffer hätte fallen müssen.

Doch unser Passspiel und die Spielübersicht waren grauenhaft. Immer wieder machten wir das Falsche. Wir gingen in Dribblings obwohl der Mitspieler direkt neben dran frei steht, wir spielten einfachste Pässe auf drei Metern den Gegner in die Füße, wir wirkten schwerfällig und behäbig.

Kurz vor der Pause dann doch noch der vermeidbare Ausgleich. Ein langer Ball über unsere rechte Abwehrseite sollte den agilen K. Trepanowski erreichen. Doch unser Libero Pius war auf der Hut und konnte seinen Körper zwischen Ball und Gegenspieler kurz vor der Eckfahne bringen.

Er hoffte der Ball rollt ins Aus, doch da hatte er die Rechnung ohne seinen Gegenspieler gemacht. Irgendwie konnte der die Pille erreichen und an Pius vorbei gehen. Doch Franz hatte mitgemacht und stand nun vor K. Trepanowski.

Doch auch er ließ sich mit einfachsten Mitteln ausspielen und störte nicht energisch genug, so dass dem Gegner die Flanke zwischen Elfer und 16-er gelang.

Dort nahm Michael Schmidt das Ding volley und nagelte zum 1:1 ein. Den Ball ins Aus zu spielen wäre die bessere Variante von Pius und Franz gewesen, denn damit wären wir mit einer knappen Führung in die Pause gegangen.

In der Pause monierte der Trainer das teilweise schlechte Zweikampfverhalten, die miserable Passgenauigkeit, die fehlende Übersicht sowie die katastrophale Chancenverwertung seiner Jungs.

Der Tabellenführer merkte in der Pause auch, dass er mehr tun muss um das Spiel nicht zu verlieren und änderte seine Formation.

Jeder ging in Halbzeit zwei wieder auf seine angestammte Position und man merkte, sie wollen das Spiel gewinnen.

Zottelstedt übernahm nach der Pause sofort das Kommando und der Angriffsexpress rollte.

Doch mit hohem Einsatz, guten Stellungsspiel unserer Abwehrreihe und einem gut aufgelegten Torwart hielten wir das Remis. Nach einem Abschlag von Peter (der bei unserem Spieler landete) sah der gute Schiedsrichter zuvor eine Behinderung Peters, pfiff den Abschlag zurück und entschied auf Freistoß für uns.

Den fälligen Freistoß spielte unser Libero Pius leider nicht nach vorn sondern kurz auf unseren ältesten Ronny. Der konnte sich kaum besinnen und eine Anspielstation suchen (es war auch im Umkreis von 25 Metern kein Mitspieler) als er vom schnellen A. Ackermann attackiert wurde. Der schnappte sich die Kugel und ließ unserem Torwart mit einem satten Schuss keine Chance in der 57. Spielminute.

Da uns in den ersten Minuten auch kaum etwas im Offensivspiel gelang und mit dem Rückstand im Rücken musste der Trainer was verändern. Er nahm Franz heraus und der eingewechselte Tobias rückte in die Abwehrreihe.

Jens nahm den offensiven Part auf der rechten Seite ein. Bereits nach etwa 5 Minuten zeigte die Umstellung Wirkung und Jens konnte zum Ausgleich einnetzen. Dieses Tor war dann wieder der Wachmacher für die Mediziner und Zottelstedt wirkt zunächst geschockt. Mit starkem Einsatz und Pressing wurden die Zottelstedter in ihrer Abwehrreihe jetzt zu vielen Fehlern gezwungen und es ergaben sich wieder exzellente Möglichkeiten für unsere Mannschaft.

Doch wie schon in Halbzeit eins bekamen wir die Kugel nicht über die Torlinie. Wieder keine Übersicht für den besser positionierten Mitspieler, wieder harmlose Schüsse aufs leere Tor die auch noch daneben oder darüber gingen, wieder schlafmütziges Verhalten bei Abprallern und wieder nicht die jeweilige Spielsituation erkannt.

Anstatt mal mit Tempo an dem Keeper vorbeizugehen, wurden Flachsüsse gesucht die Rückgaben glichen.

In der Schluss- Viertelstunde entwickelte sich ein offener Schlagabtausch beider Mannschaften und beide wollten den Sieg. Zottelstedt war jetzt wieder da und unser Torwart musste mehrfach mit Klasse Paraden reagieren. Doch nach einem Freistoß in der 79. Minute war auch er machtlos und F. Petzold erzielte den dritten Treffer für Zottelstedt.

Jetzt warfen die Mediziner alles nach vorn und wollten erneut den Ausgleich erzielen. Doch es sollte nicht mehr sein und obwohl es nochmals dicke Möglichkeiten für Jens, Tommy und Tino gab, blieb es beim 3:2 für den Tabellenführer.

Fazit: Es ist leider nicht gelungen die gute Saison zu Krönen. Die Möglichkeiten waren dazu jedoch mehrfach da. Das Manko des Tages, es wurde versäumt sowohl in der ersten Halbzeit als auch in Halbzeit zwei, die dicken Chancen zu nutzen und so eine deutliche Führung zu erzielen.

Dazu kamen ein schlechtes Passspiel, wenig Spielübersicht und zu viel Hektik. Leider zieht sich die schlechte Chancenverwertung durch die ganze Saison und wer weiß was möglich gewesen wäre, wenn wir nur 20 % unsere Möglichkeiten mehr genutzt hätten.

Auch wenn es nicht mit einem Sieg geklappt hat, muss man der Mannschaft trotzdem Respekt zollen.

Es ging praktisch um die goldene Ananas und trotzdem war die Mannschaft heiß. Jeder wollte spielen und noch einmal sein Bestes geben. Es gab Zeiten, da wäre in solch einer Konstellation der eine oder andere nicht zu bewegen gewesen überhaupt in solch einem Spiel aufzulaufen.

Einige wären da lieber ins Bad gegangen oder mit der Perle zum Eis essen.

Doch die Mannschaft ist eine Mannschaft geworden wo sich jeder für seinen Teil weiter entwickelt hat. Und ich bin stolz Trainer dieser Mannschaft zu sein. Ich bin angetreten und wollte bei den Jungs Leidenschaft, Fleiß, Emotionen, Willen, Motivation, Geschlossenheit wecken und sie im spielerischen sowie taktischen Bereich weiterentwickeln. Nach dieser Saison kann ich sagen, es ist gelungen! Die Mannschaft hat eine Klasse Saison gespielt und hat bewiesen- mit ihr ist wieder zu rechnen!

Bad Sulza: Huhn, Hinz, Balmer (80. Hottenrott T.) Pohle, Grund, Förster. Reichard, Fischer (64. Heunemann), Hottenrott C., Sroßinski, Bekov (46. Bamfaste)